



**Deutsche Gesellschaft gegen  
Kindesmisshandlung und  
Vernachlässigung (DGgKV)**

Nationale Partnerorganisation der ISPCAN\*

**KLINIKUM  
Kassel**

**Ärztliche Kinderschutzambulanz  
Kindergynäkologische Ambulanz  
Kinderklinik des Klinikums Kassel**

## **Bericht**

### **Vierte bundesweite Ärztefortbildung zu medizinischer Diagnostik bei Kindesmisshandlung im Klinikum Kassel, 17.-18.3.2006**

Kooperationsveranstaltung der DGgKV, der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendgynäkologie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte und der Ärztlichen Kinderschutzambulanz der Kinderklinik des Klinikum Kassel.

Nach regem Teilnehmerinteresse und positiver Resonanz der Fortbildungen der letzten drei Jahre, fand die Veranstaltung 2006 erneut in gewohntem Rahmen statt. Der Freitagnachmittag war dem Überblick und Einführung, der körperlichen Misshandlung, rechtsmedizinisch-forensischen und kriminalpolizeilichen Aspekten gewidmet (Programm und Ablauf unter [kindesmisshandlung.de](http://kindesmisshandlung.de) abrufbar). Am Samstagvormittag folgten dann der sexuelle Missbrauch einschließlich psychischen und emotionalen Hintergründen, nachmittags dann Vernachlässigung und emotionale Misshandlung sowie die Intervention bei den verschiedenen Formen von Gewalt oder Vernachlässigung von Kindern. Schwerpunkt und primäres Ziel war wiederum, Medizinerinnen ihr genuin medizinisches Handwerkszeug in Misshandlungsfragen zu lehren und im zweiten Schritt Hilfen zum Umgang mit dieser schwierigen Thematik zu vermitteln.

Nach initial sich wie im Vorjahr andeutenden Schwierigkeiten der Finanzierung war es eine erfreuliche Fügung, dass die Techniker Krankenkasse uns diesmal nicht nur „unter die Arme griff“ sondern als Mitveranstalter eine essentielle Rolle in der logistischen Unterstützung und der finanziellen Umsetzung spielte. Wir freuen uns über diese engagierte Wahrnehmung sozialer Verantwortung seitens der TK und danken insbesondere Herrn Hilgenberg für die rührige und erfolgreiche Pressearbeit und Unterstützung. Daneben haben sich freundlicherweise die Firmen Abbott (Danke Herr Bieker!), Milupa, Ratiopharm wie im letzten Jahr beteiligt. Auch die freundliche und engagierte Unterstützung vor Ort (Weinhandlung Schluckspecht, Hotel Gude) und die Nutzung der Räume des Klinikum Kassel ist anerkennend zu erwähnen.

Die Referenten wurden durchweg sehr positiv beurteilt. Neben renommierten und geschätzten Kolleginnen wie Professor Dr. Ute Thyen aus Lübeck, langjährig erfahrene Sozialpädiaterin auf dem Gebiet, war auch diesmal wieder Gisela Braun aus Köln, mit Ihrer völlig unmedizinischen aber emotional umwerfenden Darstellung, um was es bei sexuellem Missbrauch eigentlich geht, ein absolutes Highlight und Bereicherung, das die Teilnehmer begeisterte - sie schaffte erneut durch ihre mitreißende Art, trotz des ernsten und bedrückenden Themas, die Kraft des Humors als potenzielle Kraftquelle für Betroffene, aber auch für deren Helfer überzeugend zu vermitteln.

\* International Society for Prevention of Child Abuse and Neglect

Neu dabei Kriminaloberrat Michael Havemann vom LKA Berlin, der engagiert einen sonst für Mediziner wenig vertrauten Bereich veranschaulichte, die Arbeit eines in dieser Art einzigartigen Dezernates zu Misshandlung von Schutzbefohlenen. Den „alten Hasen“ Dr. Meinolf Noeker aus Bonn mit profunder und umfassender Darstellung des Münchhausen-by-Proxy-Syndroms, Dr. Jan Sperhake aus dem rechtsmedizinischen Institut der Uni Hamburg mit überzeugendem und didaktisch gelungenem Überblick über forensisches Denken und Handeln sowie meinen geschätzten (teils schon Ex-) Mitarbeitern Dr. Claudia Wojte, Osnabrück und Dr. Frank Blume, Kassel ebenfalls großen Dank für Ihre engagierten Vorträge. Wermutstropfen und vielfach sehr bedauert der krankheitsbedingte Ausfall der geschätzten Kindergynäkologin Frau Dr. Navratil aus Zürich (Zitat eines Schweizer Teilnehmers: „Und da komme ich extra nach Kassel um sie mal zu erleben...“), daneben vier weitere Ausfälle aus dem eigenen Haus und in der Organisation so dass einiges an Improvisation gefragt war.

Neben Darstellung der neu etablierten multiprofessionellen Kinderschutzgruppe des Klinikum Kassel mit einem engagierten und sehr positiv aufgenommen Vortrag von Gudrun Frese zu pflegerischen Aspekten bei Misshandlungsverdacht wurde - wie in den Vorjahren - mit einer multiprofessionell besetzten Podiumsdiskussion (Kollegen des „Kasseler Kooperationsarbeitskreises Sexuelle Gewalt“ aus den Bereichen Jugendamt - Veronika Wiegandt Scheel, Kinderschutzbund - Peter Ludwig und Kinder- und Jugendpsychiatrie - Evelyn Heyer), der multiprofessionelle Umgang mit sexuellem Missbrauch anhand von Fallbeispielen aus Kassel illustriert.

Das mittlerweile bewährte und beliebte „Get-together“ am Freitagabend, ein zwangloses Zusammenkommen bei Imbiss und Wein, bot den Teilnehmern erneut Gelegenheit sich gegenseitig und die Referenten kennen zu lernen und sich auszutauschen und wurde wieder sehr positiv aufgenommen. Aus aktuellen weltseuchenepidemiologischen Erwägungen wurden die bewährt köstlichen Geflügelbällchen mit indonesischer Erdnusssoße, diesmal durch Falafelbällchen ergänzt .... ;-)

Wiederum für die Freunde von Statistik und Zahlen: 2006 war die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr mit etwa 80 Teilnehmern wieder ansteigend, trotz auch diesmal später Ankündigung. Wir konnten wieder Kollegen aus Österreich, der Schweiz und dem gesamten Bundesgebiet begrüßen. Überwiegend nahmen Kinder- und Jugendärzte teil, eine starke Fraktion aus der Rechtsmedizin, aber auch Kolleginnen und Kollegen aus der Kinderchirurgie, Gynäkologie, Kriminalpolizei, Sozialarbeit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialmedizin und Urologie.

Schon bald historisch zu nennen, hatte die Auswertung der **2003er Evaluationsbögen** deutliche Zufriedenheit mit den Inhalten, Erfüllung des Programms und der Aufbereitung (1,72-1,95) ergeben, aber auch Kritik an der zu großen Stoffmenge für einen Tag, zu wenig Gelegenheit zur Diskussion, zuwenig Darstellung der ärztlichen Konsequenzen und des Managements, der Organisation und am Essen (!) – Noten 2,37-3,06. Die **Gesamtnote 2003** bei 10 abgefragten

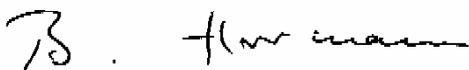
Punkten und den Noten 1-5 ergab **2,15**. Die Entzerrung auf 2 Tage **2004** wurde in allen Punkten honoriert und resultierte in einer **Gesamtbewertung** von **1,62**, im Folgejahr **2005** gar von **1,47**. Im aktuellen Jahr **2006** können wir trotz deutlicher Einbrüche bei „Erfüllung des angekündigten Programms“ wegen krankheitsbedingten Referentenausfällen (0,5 Punkte verschlechtert!) mit **1,52 Gesamtnote** noch sehr zufrieden sein, ansonsten minimale Schwankungen der Einzelpunkte. Zur Eigenmotivation sei ergänzend angemerkt, dass die **Gesamtnote auf 1,43 gesteigert würde**, wenn nur die Hauptzielgruppe der Veranstaltung (Kinder-/Frauenärzte, Rechtsmediziner, Kinderchirurgen) berücksichtigt und die nicht primär angesprochene Gruppe „sonstiger“ Teilnehmer (8 aus KJP, Sozialmedizin, Nichtmedizinische u.a.) ausgeklammert würde. Nicht zu vergessen die Vielzahl äußerst positiver und freundlicher Rückmeldungen der Teilnehmer vor Ort, die insbesondere den multiprofessionellen Charakter und die Atmosphäre der Veranstaltung würdigten.

Wie in den Jahren zuvor auch diesmal wieder eine deutliche Resonanz auf die gut besuchte und von Herrn Hilgenberg von der Techniker Krankenkasse gut vorbereitete Pressekonferenz mit Berichten in der überregionalen und der Lokalpresse, in HR 3 und SAT 1 Fernsehen und FFH Hörfunk.

Wir bedanken uns sehr bei den engagierten Referenten, den freundlichen und zuverlässigen Organisationshelfern (Erika Reh, Lars Burghardt, Kulhat Majid und Kathrin Vogel) und bei Oekomed für die zuverlässige und von Jahr zu Jahr bessere kulinarische Unterstützung.

**Für 2007 ist die Veranstaltung für den 16.-17. März erneut vorgesehen.**

März 2006, für die Veranstalter



Bernd Herrmann

**Kursleiter, Vorstand der DGgKV**

Oberarzt Kinderklinik des Klinikum Kassel  
Ärztliche Kinderschutz- und Kindergynäkologieambulanz  
Mönchebergstr. 43, 34125 Kassel  
E-mail: [herrmann@klinikum-kassel.de](mailto:herrmann@klinikum-kassel.de)  
Internet: [kundesmisshandlung.de](http://kundesmisshandlung.de), [dggkv.de](http://dggkv.de)  
Telefon: 0561/980 3389, -3067  
Telefax 0561/980-6951